

NICHT EINGEBRACHTE ERNTERÜCKSTÄNDE

4 PUNKTE

BESCHREIBUNG DER METHODE

Nach der Maisernte werden die Ernterückstände (Stängel, Blätter, Hüllblätter) ohne mechanische Einarbeitung auf der Oberfläche belassen. Diese **Vegetationsdecke von mindestens 30 %** schützt den Boden vor Erosion.

ART DER KULTUR

Körnermais und anderes Gemüse



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Bewirtschaftung der Rückstände:**
 - **Keine Einarbeitung:** Die Ernterückstände bleiben auf der Oberfläche liegen.
 - **Mulchen der Rückstände:** Beschleunigt die Zersetzung, verringert das Krankheitsrisiko und vernichtet Insektenlarven.
 - **Achtung:** Hohe Rückstandsmengen auf der Oberfläche erhöhen das Risiko von Fusariose, insbesondere bei Verwendung einer ungeeigneten Sämaschine.
- **Nächste Aussaat:** Möglichkeit der Direktsaat oder des Strip-Till in den Rückständen im folgenden Frühjahr.



Rückstände nach der Körnermaisernte.

Quelle: ARVALIS



ZIEL DER PRAKTIK

- **Erosion begrenzen:** Die Rückstände bremsen den Oberflächenabfluss und schützen den Boden vor dem Aufprall von Regentropfen.
- **Fruchtbarkeit verbessern:** Durch die allmähliche Zersetzung der Rückstände werden organische Substanzen und Nährstoffe freigesetzt.



Das Belassen der Maisstängel gilt als Mindestbedeckung im Rahmen der [GLÖZ 6](#) vom 15.9. bis zum 15.11. (oder bis zum 31.12. für Parzellen mit einem Erosionsrisiko der Klasse 4 bis 6).



BERATUNGSSTELLEN

[Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft](#) stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.



010 47 34 62
cipf.be/fr



0497 05 46 50
www.natagriwal.be/sols